

# EIN GARTEN VON ALLEN FÜR ALLE!

Sehr geehrte Damen und Herren im Ruppiner Land, werte Rheinsberger, liebe Luhmer!

Die Initiative „Rosa Rose“ aus Berlin-Friedrichshain, welche sich für den Erhalt der Freiflächen auf den Grundstücken Kinzigstraße 11/13/15 als einen kommunalen und öffentlichen Garten engagiert, bittet Sie um Ihre Hilfe bei unseren Bemühungen, den Garten auch langfristig zu erhalten und auszubauen.

Zuallererst möchten wir Ihnen in kompakter Form einen kurzen Überblick über die bewegte Geschichte und die damit verbundenen Geschehnisse bezüglich der Grundstücksflächen geben:

- nach dem Abriss von Altbauten 1990 wurde der Neubau eines Wohnobjekts geplant
- der nachfolgende Eigentümer ging Konkurs, die Grundstücke wurden Insolvenzmasse
- Zwischennutzungsanträge wurden von den Verwaltern ignoriert
- die Grundstücke vermüllten ohne Besitzer zusehends, da sich niemand kümmerte
- die Anwohner räumten in Eigenregie die Fläche auf und legten einen Garten, Spielflächen sowie eine Hundewiese an
- eine Geldsammelaktion begann, um den Garten von allen für alle zu erhalten
- die Grundstücke wurden anschließend versteigert (u.a. an Gefiplan aus Luhme)
- Kaufanträge der Bürgerinitiative scheitern bisher an überhöhten Forderungen bzw. der Nichtbereitschaft zu verkaufen
- ein Bauantrag zur Bebauung ist gestellt, trotz des Wissens um den darauf befindlichen Garten

Während des gesamten Zeitraums nach dem Konkurs wurde das Areal von der Nachbarschaft als öffentlicher Gemeinschaftsgarten genutzt.

Für Sie in der Region rund um Luhme, in dieser idyllischen Umgebung, ist das Leben mit und in der Natur eine Selbstverständlichkeit um die wir Sie in hohem Maß beneiden.

Es ist nicht jedem möglich seinen Lebensmittelpunkt dorthin zu verlegen, wo die naturnahe Umgebung eine maximale Lebensqualität erwarten lässt.

Für uns als Städter ist gerade deshalb jede verfügbare Freifläche von enormem Erholungswert, kombiniert mit einer ausgeprägten sozialen Komponente. Friedrichshain hat eine sehr hohe Bebauungsdichte sowie die höchste Feinstaubbelastung innerhalb Berlins. Der Bedarf an Ausgleichsflächen erschließt sich von selbst, wird aber nicht annähernd erfüllt.

Herr Kreutzer, ein Bürger aus Luhme, und seine Firma Gefiplan brauchen das betreffende Grundstück nicht, um weiterhin erfolgreich unternehmerisch tätig zu sein. Denn im Bezirk Friedrichshain gibt es noch viele unbebaute Grundstücke. Herr Kreutzer hat ohne Absprache mit den Nachbarn dieses Grundstück gekauft, obwohl schon lange geplant und im Bezirk bekannt ist, dass die Nachbarn es in Kooperation mit Stiftungen und Finanzdienstleistern zur weiteren Gartennutzung kaufen möchten.

Im hochverdichteten innerstädtischen Gebiet ist jede Grünfläche eine Oase, ein sozialer und nicht zuletzt ein interkultureller Mittelpunkt für die Anwohner des jeweiligen Gebietes.

Wir bitten Sie um Unterstützung: Helfen Sie uns, Herrn Kreutzer davon zu überzeugen, dem Garten eine Chance zu geben, durch das nachbarschaftliche Engagement erhalten und weiterbetrieben zu werden. Es gibt Möglichkeiten für Herrn Kreutzer, an anderer Stelle zu bauen und nicht dort, wo solch wertvolles nachbarschaftliches und soziales Engagement zerstört wird.

Viele Menschen in Berlin unterstützen das Anliegen. Lokale Politiker, Behörden, Vereine und Personen des öffentlichen Lebens setzen sich für den Garten ein. Viele andere sympathisieren mit uns und unserer Idee vom frei zugänglichen innerstädtischen Garten. Schließen Sie sich an, um ein lebenswertes Stück Stadt zu bewahren. Und vergessen Sie nicht, uns bei Ihrem nächsten Aufenthalt zu besuchen. Denn die „Rosa Rose“ ist auch Ihr Garten!

Weitere Informationen, Bilder und die Möglichkeit direkt mit uns in Kontakt zu treten finden Sie unter: [www.rosarose-garten.net](http://www.rosarose-garten.net)

Vielen Dank für die Zeit die Sie uns zur Verfügung gestellt haben.  
Mit freundlichen Grüßen,

*Ihre Rosa-Rose-„Gärtner“*

Berlin, im Januar 2008